

## „TTIP, unfairhandelbar“, ein Vortrag von Jürgen Maier

Hier wird versucht, einen Vortrag von Jürgen Maier, der Anfang November in Burghausen war, zusammenzufassen. Dabei werden nur einige der Beispiele angeführt.

TTIP (Transatlantik Trade and Investment Partnership zwischen USA und Europa, siehe auch bei Wikipedia), nur eines von vielen schon abgeschlossenen bzw. geplanten internationalen Abkommen zwischen Staatengruppen, nachdem ein globales Freihandelsabkommen sich als nicht handlungsfähig zeigte, da nur einstimmige Entscheidungen aller WHO-Staaten möglich sind.

### 3 Themenbereiche:

1. **„Regulatorische Kooperation“/ „regulatorische Harmonisierung“:** Vorschriften für Produkte, Produktsicherheit, Arbeitsplatzsicherheit, Verbraucherschutz, ....

Für Verfechter des Freihandels sind das „nichttarifäre Handelshemmnisse“, sie spielen die größte Rolle im internationalen Handel, meist größer als die tarifären Zölle. Produkte, die nach den US-Vorschriften hergestellt sind, sind zwar in den USA zugelassen, aber wegen unterschiedlicher Regulierungen in EU nicht und umgekehrt.

Möglich wäre es, gemeinsame Vorschriften zu entwickeln (das dauert zu lange), die jeweils schärfsten Vorschriften anzuerkennen (daran hat der Freihandel kein Interesse), die Vorschriften des Anderen anzuerkennen (würde mittelfristig dazu führen, dass die weichsten Vorschriften sich durchsetzen, bzw. jeder würde sein Produkt dort anmelden, wo die schwächsten Vorschriften gelten, dann sind sie überall verkaufbar).

USA sagen bei einigen Punkten, wir wollen das nicht, deshalb verhandeln wir auch nicht darüber; EU sagt auch bei einigen Punkten, wir wollen das nicht, verhandelt aber darüber!

Das ist problematisch für künftige neue Regulierungen, die nicht TTIP-kompatibel sind, etwa ein Verbot von Antibiotika in der Massentierhaltung in der EU. Das Verbot wäre möglich, das Verbot, antibiotikahaltiges Fleisch aus den USA in die EU einzuführen, wäre aber unmöglich.

Was führen die Befürworter der „regul. Kooperation“ als Gründe an? Unterschiedliche Rücklichter, ... für KFZ, das wäre aber schnell regelbar.

2. **Freier Marktzugang im Partnerbereich:**

Öffentliche Beschaffung findet in den USA ohne ausländische Bewerber statt, während die USA in Europa entsprechenden Marktzugang haben. Das ist für die EU-Kommission ein wichtiger Punkt, der ev. zu Zugeständnissen auf anderen Gebieten führen kann.

3. **Investor-Staat-Schiedsgerichte:** Kein neues Thema, 1959 von Deutschland für Handel mit Pakistan erfunden, in Pakistan wurde damals ein nicht funktionierendes öffentliches Rechtssystem befürchtet. Brauchen das Verordnungen zwischen Industrialisierten Staaten der 1. Welt?

Handelsblatt (11. 11. 2014): Hieran hat merkwürdigerweise besonders die USA ein Interesse; sollte TTIP in der jetzigen Form ratifiziert werden, werden Anwaltsbüros Hochkonjunktur bekommen. Beispiele für jetzige Prozesse: Energiekonzern Vattenfall gegen Deutschland wegen der Energiewende; Tabakriege Philip Morris gegen Uruguay

und Australien wegen deren Warnhinweisen auf Zigarettenpackungen; Pharmagigant Eli Lilly gegen Kanada wegen kostendämpfender Patentrechtsreform; Energiekonzern Lone Pine gegen Kanada wegen eines Fracking-Moratoriums.

Auf Basis dieses Konstruktes wurde Deutschland schon zweimal durch Vattenfall verklagt. Eine Klage hat dazu geführt, dass Hamburg schärfere Vorschriften zurückgenommen hat, die zweite geht um Entschädigungen für den Atomausstieg (3,7 Milliarden €) und ist noch anhängig.

**Auswirkungen auf Entwicklungsländer:** TTIP wird Standards für die Welt schaffen, den gegenseitigen Handel zu vergrößern, d.h. der Handel mit der 3. Welt wird abnehmen. Z.B. Baumwolle: Baumwolle aus den USA sind hoch subventioniert, Baumwolle aus Westafrika würde nicht mehr konkurrenzfähig sein; damit kann man den Grund für Flüchtlingsströme aus Afrika nicht eindämmen. China etwa ist an TTIP interessiert, nur noch ein Produkt für den Export nach USA, EU.

**Geheimhaltung der Verhandlungen:** Die europäischen Verhandlungsdokumente sind relativ gut bekannt, nicht aber die amerikanischen!

**Beendigung von TTIP?** Wenn USA aus TTIP raus will, gibt es kein Problem, genauso wenig für die EU, wohl aber wegen Einstimmigkeit für ein einzelnes EU-Land!